



PROJEKT
AUßENGELÄNDE
KINDERWELT
AM FELD
2018-2019

VON BAUMHÄUSERN, KLETTERSPINNEN UND TRAMPOLINEN

IM GESPRÄCH MIT CLEMENS KLIKAR UND LORENZ TEUCHER
VON STADT.MENSCHEN.BERLIN ÜBER DEN
BETEILIGUNGSPROZESS MIT KINDERN



EIN FREITAG NACHMITTAG IM JUNI 2018 – In Scharen machen Kinder das Gelände ihrer Lieblingseinrichtung unsicher, es gibt eine Hüpfburg und Schminkkünstler, Kuchen, Saft und selbst gebackene Pizza: Es ist Wiedereröffnungsfeier in der Kinderwelt am Feld. Nachdem ein Großteil der Gebäude frisch saniert wurde (worüber wir hier bereits im Juni berichteten), rückte seitdem die Neugestaltung des Außengeländes in den Fokus. Im Gewusel der Wiedereröffnungsfeier sind auch Clemens Klikar und Lorenz Teucher von stadt.menschen.berlin zu finden: Sie befragen erstmals die kleinen NutzerInnen der Einrichtung nach ihrer Meinung zum heiß geliebten Außenbereich.



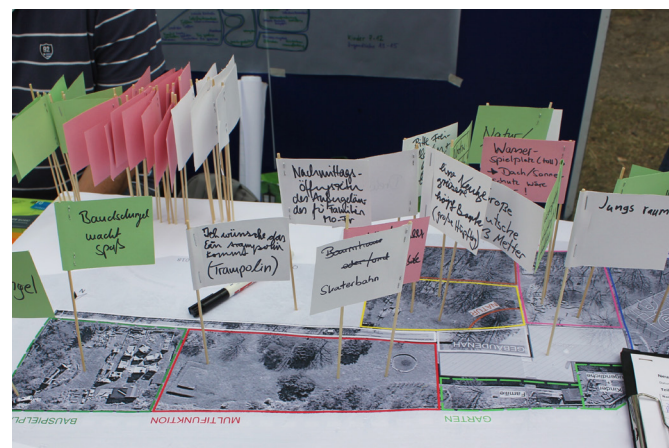
ERST DAS PÄDAGOGISCHE GESAMTKONZEPT, DANN DIE SPIELGERÄTE

Um die intensive Beteiligungsphase mit den Kindern einzuleiten musste bereits viel vorgearbeitet werden. In enger Zusammenarbeit mit dem Team der Einrichtung,

welches sich im Zuge der Sanierung pädagogisch neu aufstellt, soll auch das Außengelände auf das neue Konzept angepasst werden. Welchen Gruppen werden welche Räume zu welchen Zeiten zugesprochen? Wie geht man mit möglichen Nutzungskonflikten um?

Denn während der Vormittag in der Regel für Kitakinder und Familien reserviert ist, gibt es zwischen 13 und 16 Uhr auch Überschneidungen mit den Älteren. Diese werden nicht selten auf dem Außengelände ausgehandelt. Trotz allen Nutzungsansprüchen sollte die zukünftige Gestaltung außerdem naturnah bleiben. Schlussendlich ist ja genug Platz auf dem Gelände – mit der ausgearbeiteten, intelligenten Zonierung können diese Herausforderungen gelöst werden. Die Einweihungsfeier war der Startschuss für die konkrete Ausarbeitung mit den jungen Beteiligten.

WEIßE FÄHNCHEN UND LIEBLINGSORTE: INNOVATIVE METHODEN FÜR DAS EXPERTENWISSEN DER KLEINEN



Was bisher vorbereitet wurde, durfte über den Sommer beteiligt werden. Zum Vorteil der Einrichtung ist das Team von stadt.menschen.berlin ExpertIn in der Beteiligung von Kindern in Planungsprozessen. Auf der Einweihungsfeier wurden bereits die ersten innovativen Instrumente getestet. Mit der Fähnchenmethode konnte die Kinder die geplante Zonierung kommentieren: Grün für Gutes, rot für Schlechtes, weiß für eine konkrete Idee (siehe Bilder). Auch ihren Lieblingsort konnten sie auf den Plänen einzeichnen. Die ersten Ideen der interessierten Kinder sorgten bereits für Gesprächsstoff. Das Zwischenfazit: Ein Trampolin muss her!



Eine Eisenbahn für den Eingangsweg © stadt.menschen.berlin



Baumhaus in der Bewegungszone © stadt.menschen.berlin



Tunnelrutsche, Kletterspinne und Trampolin © stadt.menschen.berlin

Und seitdem ist viel passiert. Aufgrund von hohem Interesse konnten seit Juni bereits ca. 70 NutzerInnen der Einrichtung angesprochen und gemeinsam kreativ werden. In drei spezifischen Ideen- und Planungswerkstätten mit jeweils 5-15 Kindern und Jugendlichen verschiedener Altersgruppen wurde das Außengelände über mehrere Stunden abgelaufen und bewertet, mit den Kindern gezeichnet und die Skizzen in Modellbauworkshops umgesetzt (siehe Bilder). Auch die Eltern der Krabbelgruppe wurde in einem Ideenworkshop beteiligt – Positives und Kritik wurde aufgenommen. Neben den gezielten Veranstaltungen wurde auch zu den normalen Öffnungszeiten eine niedrigschwellige Ansprache der NutzerInnen vorgenommen und viele Anregungen aufgenommen.

KREATIVE KIDS UND EINE „TRANSPARENZWAND“ ALS IHR PROJEKTBEGLEITER

Die gesammelten Ideen und Entwürfe werden ab nächster Woche auf einer großen Karte auf der „Transparenzwand“ in der Kinderwelt zu sehen sein. Sie dokumentiert den aktuellen Projektfortschritt fortschreibend. Hier kann der Planungsprozess also nachvollzogen werden und auch die Beteiligten werden vorgestellt. Die kleinen, schnell umsetzbaren Ideen werden dort unter anderem diskutiert, um im Herbst schon ein erstes Starterprojekt aus den Projektmitteln entstehen zu lassen. Dieses Projekt soll den Kindern den Start der Umgestaltung greifbar machen. Gemeinsam mit dem Landschaftsplanungsbüro Frank von Barga werden die Mini-Entwürfe bald auf ihre Finanzierung und Umsetzbarkeit geprüft, um das Projekt danach mit den Kindern auszuwählen. Schon im Oktober soll es mit der Umsetzung des ersten Starterprojektes losgehen. Es bleibt spannend auf dem Außengelände!